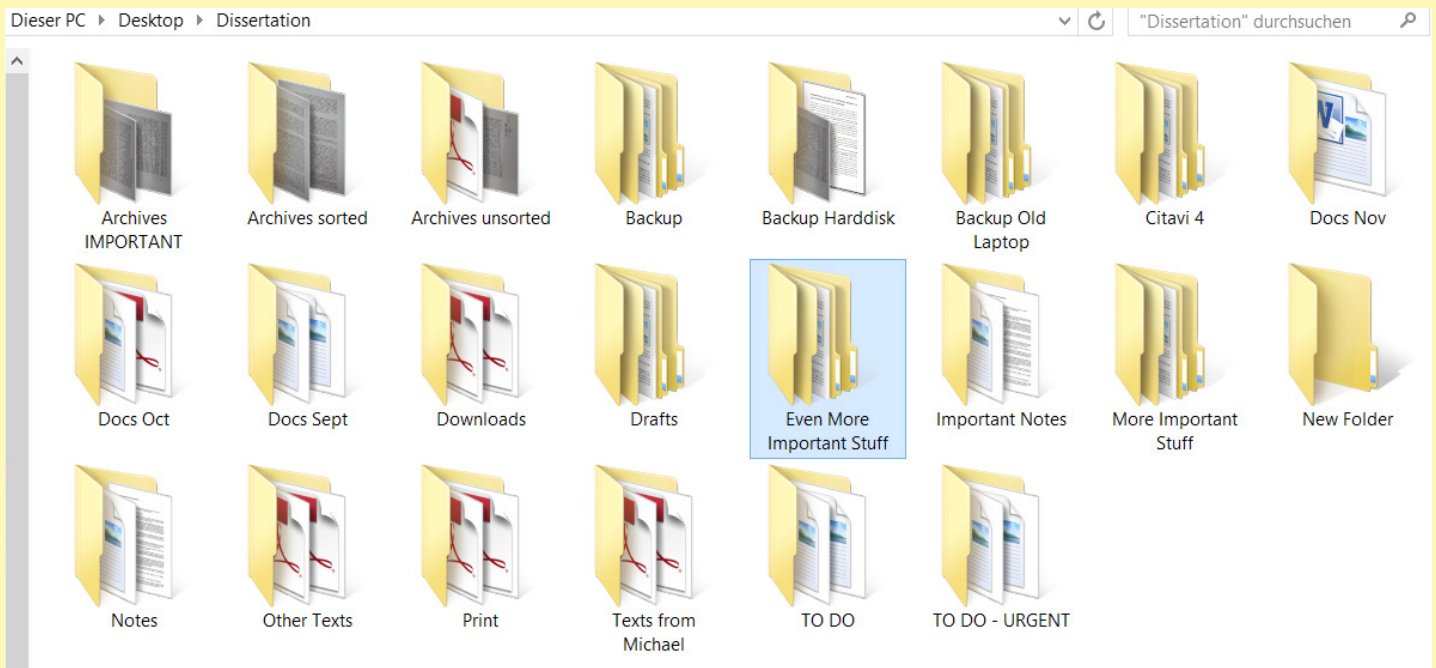


DAS EIGENE ARCHIV: VON DER SAMMLUNG ZUR ANALYSE

4. Dezember, 10-14 Uhr, GiZo-Konferenzraum (E209) | Leitung: Prof. Dr. Stefan Rohdewald



Empirisches Arbeiten bedeutet in erster Linie das Sammeln von Daten. Für die historische Arbeitsweise bedeutet dies nicht selten, dass sich Promovierende nach mehrmonatigen Recherchen in unterschiedlichen Archiven in Besitz einer Sammlung von Materialien befinden, die durchaus den Namen eines eigenen Archives verdient.

Dieser Workshop bietet den Teilnehmern eine Gelegenheit, sich mit dem konkreten Ordnungssystem ihrer Quellen produktiv auseinanderzusetzen. Der Workshop besteht aus einem vorbereitenden Teil, in dem die Teilnehmer Zuhause eine knappe Inventarisierung ihrer Bestände vornehmen und Defizite in ihrem Ordnungssystem identifizieren. Unter der Leitung von Prof. Dr. Stefan Rohdewald werden diese Probleme dann in der gemeinsamen Sitzung exemplarisch und mit Schwerpunkt auf Lösungsansätze besprochen. Dies soll den Teilnehmern Wege aufzeigen, wie sie organisiert von der Sammlung zur Analyse und damit zur Verschriftlichung ihrer Dissertation kommen. Der Kurs richtet sich sowohl an Promovierende, die bereits Archivrecherchen absolviert haben, als auch an Promovierende in der Anfangsphase, die ihre bevorstehenden Recherchen effizient gestalten möchten.

Der Workshop wird organisiert von der Sektion 6 "Geschichtstheorie und Methoden der Quellenanalyse" (GGK) und richtet sich an alle Promovierende des FB04.

Interessierte können sich per Mail an corinne.geering@gcsc.uni-giessen.de registrieren.